

PRÄVENTION

DER ProPK-SONDERNEWSLETTER FÜR DIE POLIZEI

aktuell

■ THEMEN: PROPCK-MEDIEN MIT NEUEM LAYOUT, 40. BHL, REVOLUTION-TRAIN ■

LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE KOLLEGEN,


Frisch, modern und ansprechend: Unsere Medien haben ein neues Gesicht bekommen. Wir wollen und müssen für unsere Zielgruppen attraktiv bleiben, gerade mit vertrauten Themen. Für uns war dies ein entscheidender Grund, unseren Handreichungen, Broschüren und Faltblättern ein zeitgemäßes Outfit zu verpassen. Noch in diesem Jahr bringen wir die ersten Medien der Polizeilichen Kriminalprävention in der neuen Gestaltung auf den Markt. Doch nicht nur das Layout ändert sich für unsere Leser. Wir passen auch den einen oder anderen Titel an, um den Inhalt noch genauer auf den Punkt zu bringen. Was bleibt, ist die hohe Qualität der Inhalte – daran ändert sich auch in Zukunft nichts.

Von besonderer Qualität waren auch die Beiträge beim 40. Seminar für Behördenleiterinnen und Behördenleiter. In dieser Ausgabe der Prävention Aktuell berichten wir ausführlich von der Veranstaltung und der Suche nach der Zukunft der Kriminalprävention.

Für die Polizeiliche Kriminalprävention war 2018 ein spannendes Jahr. Wir waren mit der „Elster“ im Kino zu sehen oder haben die Suche nach Zivilen Helden gestartet. Und das sind nur zwei Beispiele von vielen. Ins neue Jahr wollen wir kraftvoll und mit frischem Elan starten – und das gerne mit Ihnen zusammen. Denn mit Ihrer engagierten Arbeit und Ihrem motivierten Einsatz

vor Ort leisten Sie einen ganz entscheidenden Beitrag für die Kriminalprävention und damit für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Dafür sagen wir von Herzen ein großes DANKE!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien und Freunden eine wunderbare Weihnachtszeit und einen gesunden Start ins Jahr 2019! Bleiben Sie uns auch im neuen Jahr treu.



Ihr
Joachim Schneider

Ihr
Harald Schmidt

TERMINE 2019

Termine Presseaussendungen

- › **8. Januar 2019:** Zivile Helden veröffentlicht Video über Hass im Netz
- › **Januar 2019:** Pressemitteilung zur neuen Aktion tu was
- › **Januar 2019:** Gemeinsame Pressemitteilung von ProPK und BSI zum Safer Internet Day
- › **12. März 2019:** Zivile Helden veröffentlicht Video über Radikalisierung

PUBLIKATIONEN IHRER POLIZEI IM NEUEM LAYOUT

Modern und leserfreundlich – Medien des ProPK erhalten neues Outfit und neue Titel

Die Kriminalprävention muss mit der Zeit gehen. Nicht nur thematisch, sondern auch optisch. Deswegen erhalten die Medien des ProPK ein neues Layout, letztendlich auch um weiterhin für die Zielgruppen attraktiv zu bleiben.

Nach und nach sollen alle Medien in das neue und vor allem leserfreundliche Layout übertragen werden. Deutlich zu erkennen sind die aktualisierten Medien am neuen Titelblatt – einem vollflächigen Bild.

Alle Medien im neuen Layout können ab Mitte Januar 2019 über das Medienportal bestellt werden.

„Kinderschutz geht alle an!“ grundlegend überarbeitet und mit neuem Titel

Die Handreichung „Kinderschutz geht alle an“ wurde überarbeitet und steht ab dem ersten Quartal 2019 dann unter dem Titel „Kinder schützen“ wieder zur Verfügung.

Um Kinder wirksam und rechtzeitig zu schützen, braucht es die Aufmerksamkeit aller, die im Alltag mit Kindern zu tun haben. Besonders Lehrer, Erzieher und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit haben einen engen Kontakt zu Kindern und Jugendlichen. An sie richtet sich die Handreichung. Ihnen soll damit für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mehr Handlungssicherheit vermittelt werden. Unter dem neuen Titel „Kinder schützen“ präsentiert sich die Publikation in neuem Gewand mit grundlegend aktualisierten Inhalten.

Die Handreichung definiert die Begriffe Kindesvernachlässigung und Kindesmisshandlung, klärt über die verschiedenen Formen auf und erläutert die Ursachen und Risiken. Sie gibt Antworten auf die Frage, wie man Kindesvernachlässigung und seelische beziehungsweise körperliche Kindesmisshandlung erkennen kann und führt Handlungsmöglichkeiten auf. Darüber hinaus erläutert sie den rechtlichen Rahmen für Pädagogen und Ehrenamtliche. Außerdem gibt sie Informationen zu Ansprechpartnern und Beratungsstellen, verweist auf Literatur zum Thema und Links, die weiterhelfen.



Die Handreichung kann unter der **Bestellnummer 8401** über das Bestellformular bezogen werden.

„Im Alter sicher leben“ löst „Sicher Leben“ ab

Neu gestaltet präsentiert sich die Broschüre für das sogenannte 3. Lebensalter und heißt jetzt „Im Alter sicher leben“. Sie ist im neuen Design, angepasst an das neue Corporate Design und wirkt dadurch frischer und moderner. Die Kapitel wurden gestrafft und etwas anders zusammengefasst. Beim Thema „Gefahren am Telefon“ wurde die Begehungsform „Schockanrufe“ außen vor gelassen, stattdessen gibt es Informationen zum aktuell stark grassierenden Phänomen „falschen Polizeibeamten“.

Die Zeiten ändern sich, und auch Senioren gehen mit der Zeit und der Technik. Aus diesem Grund werden neben den Adressen

und telefonischen Kontakten der Ansprechpartner der Polizeilichen Kriminalprävention sowie des WEISSEN RINGS auch die dazugehörigen E-Mail-Adressen angeboten.



Die Broschüre ist unter der **Bestellnummer 10335** im Medienportal abrufbar.

„Missbrauch verhindern!“ optisch und inhaltlich aktualisiert

Freundlich und ansprechend wurde auch die Broschüre „Missbrauch verhindern!“ in der neuen Gestaltung umgesetzt. Die Inhalte wurden entsprechend angepasst und aktualisiert. Wesentliche Änderungen ergeben sich durch die Gesetzesänderung von 2015. Dies betrifft die Verjährungsfrist von schweren Sexualstraftaten. Sowohl die Broschüre als auch die Vortragshilfe zu „Missbrauch verhindern!“ wurden dahingehend geändert.



Die Broschüre ist unter der **Bestellnummer 9493** im Medienportal verfügbar. Der Vortrag kann heruntergeladen werden unter dem Stichwort „Vortragshilfe“.

Räder richtig sichern: Faltpapier in neuem Design und mit aktualisierten Inhalten

Das ProPK-Faltpapier zum Thema Schutz vor Fahrrad-Diebstahl wurde inhaltlich überar-

beitet und erscheint Anfang des kommenden Jahres in einem neuen Layout.

Neu hinzugekommen sind die Themen Elektrobikes mit Hinweisen, wie diese am besten vor Diebstahl zu sichern sind sowie GPS-Tracking: Das Anbringen eines versteckten Senders am Rad, der den Besitzer per SMS auf das Mobiltelefon alarmiert, wenn das abgestellte Rad bewegt wird.



Das Faltpapier ist unter der **Bestellnummer 10 000 019** beziehbar.

Klappkarte zum Taschendiebstahl

Angepasst und aktualisiert wurde auch die Klappkarte „Schlauer gegen Klauer“. Sie vermittelt kurz und übersichtlich, wie Taschendiebe vorgehen, wie man sich gegen Taschendiebstahl schützen kann und was zu tun ist, wenn es dennoch zum Diebstahl gekommen ist. Die wichtigsten Rufnummern, um beispielsweise die Zahlungskarte sperren zu lassen, finden sich in einem Hinweiskasten. Mithilfe eines QR-Codes können kurze Videoclips aufgerufen werden, welche die Tricks der Diebe veranschaulichen.



Die Karte ist unter der **Bestellnummer 5653** verfügbar.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: 40. SEMINAR FÜR LEITERINNEN UND LEITER VON BEHÖRDEN

Kriminalprävention in der Zukunft gedacht

„Polarisierung, Hasskampagnen und Radikalisierung – Herausforderungen für die Kriminalprävention“, so lautete das Thema des 40. Seminars für Behördenleiterinnen und Behördenleiter in Wiesbaden. Dieser Titel hatte seinen Grund: In Zeiten steigender Polarisierung muss die Kriminalprävention geeignete Präventions- und Kommunikationsstrategien für die Zukunft entwickeln. In unterschiedlichen Vorträgen konnten sich die Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet diesen Fragen annähern sowie Chancen und Risiken der aufgezeigten Lösungswege diskutieren.

Klaus Hummel, Politikwissenschaftler beim Landeskriminalamt Sachsen, legte eine Grundlage, indem er eine Einordnung zur Polarisierung aufzeigte: „In Bezug auf Polarisierung als Strategie von Populisten, Extremisten oder terroristischen Gewaltakteuren wie der Organisation Islamischer Staat ist festzuhalten, dass gezielte Tabubrüche genauso wie Terroranschläge auf eine möglichst kontraproduktive staatliche oder gesellschaftliche (Über-)Reaktion abzielen.“

„Immer häufiger ist von gesellschaftlicher Polarisierung die Rede. So häufig, dass nach einem Jahrzehnt der Beschäftigung mit Radikalisierung, der Prävention von Radikalisierung und der De-Radikalisierung ein neues Paradigma virulent wird: Polarisierung, der Kampf gegen Polarisierung oder De-Polarisierung.“

Um sich von der Theorie in die heutige Praxis denken zu können, nahm Julia Ebner, Extremismus- und Terrorismusforscherin vom Institute for Strategic Dialogue (ISD) London, die Hörerschaft in die virtuelle Welt mit. Sie zeigte eindrücklich, dass sich vor allem rechte und islamistische Propaganda gegenseitig bedienen und auch pushen. So gibt es auf beiden Seiten Posts im Netz, die bis auf ein einziges Wort identisch sind und trotzdem völlig unterschiedliche Intentionen verfolgen. Ebner verwies auf die digitalen Möglichkeiten für extremistische Gruppierungen. In den letzten Jahren hätten sich propagandistische Einträge von den großen Netzwerken hin zu alternativen Plattformen bewegt und die eigenen Nutzer bedient. Um neue Interessenten zu gewinnen, nutzen diese Gruppierungen Ansätze für soge-

nanntes Gamification (Spielecharakter von Inhalten) und sogar Humor. Dadurch sind ihre Absichten nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen.

Ganz praktisch berichtete Dr. Götz Nordbruch von Ufuq.de vom täglichen Spagat, den Jugendliche zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus erleben, und wie er diesem in der Jugendarbeit begegnet. Ein Ziel dabei ist, jungen Menschen derart interessante Freizeitangebote zu machen, damit sie sich von salafistischen Ideen nicht einnehmen lassen. Dies führte auch Bart Brandsma, niederländischer Philosoph und Polizeiberater, von philosophischen Grundgedanken zu konkreten Überlegungen, wie man angesichts der herrschenden Polarisierung präventiv arbeiten sollte. Seine Lösungsansätze beinhalten unter anderem veränderte Denkrahmen sowie Strategieänderungen im Umgang mit unterschiedlichen Beteiligten, um durch neue Kommunikationswege die Polarisierung zu überwinden. Die Lösungsansätze haben die Teilnehmenden gern angenommen. Die Zeit wird zeigen, welche auf dem Weg in die Zukunft besonders Erfolg versprechend sind.

AUSBLICK

didacta 2019: Größte Bildungsmesse Europas

Die größte Bildungsmesse Europas findet vom 19.02. bis 23.02.2019 in Köln statt – und das ProPK stellt dabei seine Neuerscheinungen vor. Besuchen Sie uns an unserem Stand in Halle 07.1, Stand-Nummer A-038. Die didacta ist die weltweit bedeutendste Bildungsmesse – sie liefert wichtige Impulse für die Bildungsbranche und findet alljährlich immer an verschiedenen Orten in Deutschland statt. Zielgruppe sind Fachleute aus dem Bereich Pädagogik, zum Beispiel Lehrpersonal an Schulen oder Erzieher.



^ Fachleute haben ein starkes Interesse an den Medien des ProPK: Der Stand auf der didacta 2018 war an den Messtagen immer gut besucht.

FACHLICHE EINSCHÄTZUNG ZUR DROGENPRÄVENTION „REVOLUTION-TRAIN“

Der „Revolution Train“ (<http://www.revolutiontrain.cz/de>) ist ein tschechisches Projekt zur primären Drogenprävention. Dieses Projekt wird von Fachstellen allerdings als uneffektiv und ineffizient bewertet. Diese Einschätzung wird auch seitens der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention (KPK) mitgetragen.

Die folgenden Empfehlungen der KPK unterstützen polizeiliche Ansprechpartner bei der Beantwortung von Anfragen. Ziel ist ein einheitlicher Umgang mit dem „Revolution-Train“ in Deutschland.



Die Internetseite zum Revolution-Train informiert ausführlich über das Präventionsprogramm.

AUFFASSUNG DER KPK ZUM EINSATZ DES SOGENANTEN „REVOLUTION-TRAIN“

In der suchtpräventiven Fachöffentlichkeit (u.a. die Landesfachstellen für Suchtprävention Thüringen, Sachsen, Berlin, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, aber auch Tschechische Präventionsträger) wird das Projekt vollständig abgelehnt. Im Wesentlichen werden folgende fachlichen Mängel benannt:

- › Das Projekt entspricht nicht den aktuellen bundes- bzw. landesspezifischen Qualitätsstandards der Sucht- und Drogenprävention.
- › Das Projekt begründet sich auf den Ansatz der Abschreckung, der wissenschaftlich nachweislich überholt und wirkungslos ist.
- › Die dargestellte „Drogenkarriere“ entspricht den Klischees der 80er

Jahre. Die Szenen spiegeln nicht die Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen wider, sodass diese sich nicht mit Handlung und Personen identifizieren können.

- › Aufgrund des geringen Zeiteinsatzes pro Durchlauf im Zug sind keine langfristigen Effekte zu erwarten.
- › Bestehende Hilfs- und Ausstiegsmöglichkeiten werden nicht thematisiert.
- › Zielgruppen sind nicht exakt definiert. Es sollen 12-17-Jährige angesprochen werden. Insbesondere gefährdete („risikosuchende“) Jugendliche werden aber nicht erreicht. Zudem ist das Projekt offen für Familienbesuche.
- › Derzeit liegt keine Evaluation vor. Die vom Projektträger als Evaluation de-

klarierten Akzeptanzbefragungen haben keinerlei Aussagekraft bezüglich der Wirksamkeit.

- › Das Projekt verursacht erhebliche Sach- und Personalkosten. Es würden beträchtliche Ressourcen der Polizei gebunden werden.

WICHTIGER HINWEIS

PRÄVENTION *spezial* ist ein polizeiinternes Medium, herausgegeben von der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes. Es richtet sich ausschließlich an Polizeibeschäftigte. Eine externe Verbreitung ist deshalb nicht vorgesehen. Polizeiintern sollte das Medium an nachgeordnete Bereiche gesteuert werden, als E-Mail-Anhang oder Ausdruck.

ERSCHEINUNGSTERMINE

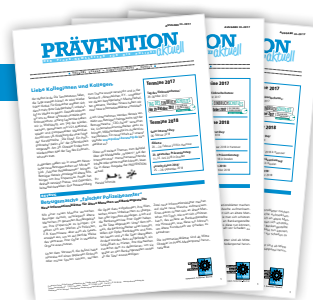
PRÄVENTION aktuell erscheint 2018/19:

Ausgabe IV-2018: Dezember

Ausgabe I-2019: März

Ausgabe II-2019: Juni

Ausgabe III-2019: September



BEZUGSQUELLE PROP-K-MEDIEN

Alle ProPK-Medien finden Sie im ProPK-Medienportal unter:

www.gsbl.extrapol.de/propkmedienportal

Hier können Sie die Medien als PDF herunterladen oder mittels Bestellformular die Printversion über Ihre Polizei-Dienststelle bestellen.

Mit freundlicher Empfehlung